

Wohin mit dem Elektroschrott?

E-Waste Race: Kinder lernen richtige Müllentsorgung

Carolin Beyer

ROSTOCK Schon oft haben die Mitarbeiter der Rostocker Stadtentsorgung erlebt, dass elektronische Kleingeräte wie Toaster oder Wasserkocher im normalen Haushaltsmüll landen. Doch da gehört der Elektroschrott nicht hin. Wie solcher Müll sicher entsorgt wird, sollen nun Schüler der fünften, sechsten und siebten Klassen an sieben Rostocker Schulen lernen. Den Ansporn gibt dabei der Wettberb „E-Waste Race“ (Elektroschrott-Wettrennen), der vom Verein Das macht Schule veranstaltet wird. In einer mehrwöchigen Aktion sammeln die Rostocker Schüler Elektroschrott im Umfeld der Schule. Ziel ist dabei, dass sie sich aktiv mit den Themen Recycling und den Auswirkungen auf Mensch und

Umwelt auseinandersetzen. „Zu Hause haben wir uns auch schon mit dem Thema Mülltrennung und den schmelzenden Eisbergen beschäftigt“, berichtet Schüler Moritz Anders. Er geht in die Klasse 6b an der Don Bosco Schule, die eine der teilnehmenden Klassen an dem Projekt ist. Auch Mitschüler Kais Abdullah redet mit seiner Familie ebenfalls über Themen wie Umweltschutz und Mülltrennung. Daher wisse er mittlerweile auch, dass ein Toaster beispielsweise bei einer Sammelstelle für Elektroschrott abgegeben werden müsse und nicht in den Hausmüll gehört.

Bis zum 9. November haben die Schüler nun Zeit, so viele nicht mehr benutzbare Kleingeräte wie möglich zu sammeln und in eine extra dafür aufgestellten Tonne der Stadtentsorgung Ros-

tock zu legen. Anschließend werde durch ein Punktesystem ermittelt, welche Klasse gewonnen hat. „Für die Gewinner gibt es dann einen Ausflug ins Ozeaneum in Stralsund“, sagt Kathrin Ruhnke vom Verein Das macht Schule.

Ruhnke berichtet, dass das Projekt „E-Waste Race“ ursprünglich aus den Niederlanden komme. Dort haben Forschende der Universität Eindhoven nachgewiesen, dass das Sammeln von Elektroschrott das Bewusstsein für Umweltschutz der Schüler gestärkt habe und sich positiv auf ihr Verhalten bei dem Thema ausgewirkt habe.

Mit dem fachgerechten Sammeln können wertvolle Metalle zurückgewonnen und wieder verwendet werden, sagt Dagmar Koziolk vom Rostocker Amt für Umwelt- und Klimaschutz.